

Im Einsatz für die Fussballstars von morgen

Die Welt ist rund, sagt man. Wenn diese Sichtweise auf eine Person ganz besonders zutrifft, dann auf Silvia Heeb. In ihrer Familie dreht sich (fast) alles um das runde Leder: Vater Ueli ist Trainer, sie selbst ist Ausbilderin und auch die 3 Kinder lieben runde Leder.

Im Sternzeichen Fisch Geborenen sagt man Phantasie, Intuition und Selbstlosigkeit nach. Es sind diese Eigenschaften, die Silvia Heeb als Trainerin der Thurgauer Auswahl von Fussballtalenten auszeichnen: Phantasie für ein abwechslungsreiches Training, Intuition für den situationsbedingten Umgang mit ihren Sprösslingen und ein grosses persönliches Engagement im Dienste der Gesellschaft.

Wie eine Familie

Zweimal in der Woche steht sie auf dem Kunstrasen des Fussballplatzes Bürglen, Sommer wie Winter, bei Sonnenschein oder Hudelwetter. Es sind 14 Knaben und ein Mädchen mit Jahrgang 2006, die sich individuell warmlaufen. Punkt 17.30 Uhr versammeln sie sich mit Silvia Heeb und ihrem Assistenten José Sendra im Kreis. Es ist mucksmäuschenstill – alle lauschen gespannt den Worten der erfahrenen Trainerin. Alle wüssten, dass sie Teil eines Junioren-Spitzenteams seien, dass sie alles geben müssten, um weiter gefördert zu werden – und dass dieses Ziel nur durch absoluten Einsatzwillen und grösste Disziplin erreichbar sei, sagt Heeb. «Wir haben Ehrgeiz: Die Teammitglieder in ihrer persönlichen Entwicklung, das Team als Ganzes im Erreichen sportlicher Ziele und wir Trainer als Mentoren und Förderer.»

Schule fürs Leben

Sie steht auch regelmässig im Kontakt mit den Eltern: «Kommunikation war noch nie so wichtig wie heute!» Jeweils nach einem halben Jahr finden die Standortgespräche statt. «An den Auswärtsspielen sind die Eltern ja ohnehin meist vor Ort und können sich damit ein relativ gutes Bild über den Formstand ihres

Zweimal wöchentlich trainiert Silvia Heeb in Bürglen junge Fussball-Talente.



Kindes machen», sagt Heeb. «Ja, und am Ende eines jeden Ausbildungsjahres gibt es halt auch Enttäuschungen, wenn jemand den Sprung in die nächsthöhere Auswahlmannschaft nicht schafft. Dann ist psychologisches Geschick gefragt.» Aus Niederlagen und Tiefschlägen lernen – auch das gehört zum Sport und ist ein weiterer Antrieb für Silvia Heeb: «Es ist nicht nur der Fussball, es ist die individuelle Lebensschulung, von der die jungen Sportlerinnen und Sportler ihr Leben lang profitieren werden.»

Sport für beide Geschlechter

Neben dem Amt als Ausbilderin setzt sich Silvia Heeb im Vorstand des Thurgauer Fussballverbandes besonders für die Belange Mädchen- und Frauenfussball ein. «Für viele Eltern ist Fussball für Mädchen weit weg. Da kommen vorher Reiten und Gymnastik», analysiert die Kennerin der Szene. Und doch habe sich der Frauenfussball emanzipiert. Immerhin würden heute im Thurgauer Fussballverband 324 Mädchen und 224 Frauen regelmässig ihrer Fussball-Leidenschaft nachgehen.



Die 50jährige Silvia Heeb ist Mutter von 3 Teenagern und wohnt mit ihrer Familie in Wetzikon. Begonnen hat sie ihre fussballerische Karriere 1985 als Spielerin beim DFC Kirchberg. Es folgten verschiedene Trainerlehrgänge bis zum B+ Diplom. Silvia Heeb kocht leidenschaftlich gerne, pflegt einen grossen Garten und geht der unglaublichen Ruhe wegen vorwiegend im Alpstein wandern. Sie liebt auch Skifahren, Joggen und Biken. Als Lesestoff bevorzugt sie Thriller, dies neben Sachbüchern über Fussball, Psychologie und Ernährung.

100 Jahre Thurgauer Fussballverband



Am 29. Februar 1920 trafen sich Vertreter von sechs Fussballvereinen, um Streitigkeiten rund um Spiele der Thurgauer Meisterschaft zu schlichten. Es war die Geburtsstunde des Thurgauer Fussballverbandes (TFV) – und der Beginn der aktiven Fussballförderung im Kanton. Heute zählt der Sportverband 7200 Mitglieder (82 Herrentteams / 268 Juniorentteams / 12 Frauenteams / 14 Mädchenteams). 1989 startete der TFV das Projekt «Nationaler Junioren-Spitzenfussball», das sich

sehr erfreulich entwickelt hat. Mit der Sport-Tagesschule Bürglen besteht eine intensive Zusammenarbeit und regelmässig gelingt ambitionierten Fussballerinnen und Fussballern der Übertritt ins Future Champs Ostschweiz (FCO).

Als ältester Kantonalverband in der Ostschweiz begeht der TFV die Jubiläumsfeierlichkeiten mit kleinen, feinen Anlässen über das Jahr verteilt bei den Gründungsvereinen. Den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres bildet am 13. November eine grosse Feier im «Pentorama» in Amriswil. Die Thurgauer Kantonalbank ist seit über 30 Jahren Hauptsponsorin des Thurgauer Fussballverbandes. «Der TFV leistet einen grossen Beitrag für den Breitensport», sagt Malou Zürcher, Projektleiterin Sponsoring bei der Bank. «Die Partnerschaft passt auch zu uns, weil der TFV grossen Wert legt auf die Nachwuchsförderung – das ist uns wichtig.»